

Dietersburg: Betrug mit falscher Børsen-App! Frau verliert Tausende Euro

Im Landkreis Rottal-Inn wurde eine Frau Opfer eines Betrugs durch eine falsche Børsen-App. Polizei warnt vor unseriösen Online-Brokern.



Dietersburg, Deutschland - Die Welt der Online-Investitionen birgt viele Chancen, doch ebenso viele Gefahren. Ein aktueller Fall aus Dietersburg zeigt, wie schnell man in die finanzielle Falle tappen kann. Eine 53-jährige Frau aus dem Landkreis Rottal-Inn wurde Opfer eines raffinierten Betrugsschemas mit einer vermeintlichen Børsenplattform. Laut der **PNP** wurde die Frau über einen Link in einem Messenger-Dienst auf die Plattform aufmerksam gemacht, wo sie zunächst eine Beitrittsgebühr von 1.000 Euro entrichtete. Diesem ersten Schritt folgte die Überweisung eines weiteren mittleren vierstelligen Betrags, im Vertrauen auf hohe Gewinne, die seitens der App angepriesen wurden.

Doch als sie schließlich versuchte, die Gewinne auszuzahlen, stellte sich heraus, dass die Plattform nichts weiter als eine maschinell gefälschte Anwendung war. Sie war kein echter Online-Broker, und der Betrug wurde erst offenkundig, als sie auf ihr Geld wartete, das nie zurückkam. Die Polizei warnt eindringlich vor derartigen Internetseiten und Apps, die unrealistische Gewinnversprechen machen und bei denen Nutzer vorsichtig sein sollten. Sie empfiehlt, bei Zweifeln lieber auf Investitionen zu verzichten.

Betrugsmaschinen im Visier

Die schwarze Liste von betrügerischen Brokern gewinnt immer mehr an Bedeutung, um Anleger zu schützen. Laut der [Anwaltsseite](#) stehen viele dieser Broker unter Verdacht, unseriös zu agieren. Die Liste wird regelmäßig aktualisiert und umfasst zahlreiche Anbieter, die als Betrüger oder als hochriskante Anlagen gelten.

Aktuell stehen auf dieser Liste unter anderem:

- iosco.cc: Keine Auszahlung
- Ambit Capital: Warnung von Aufsichtsbehörde
- QuotRio: Probleme mit Auszahlungen
- Crypto Flips: Warnung von britischer Finanzaufsicht
- und viele mehr.

Das Hauptproblem hierbei: Betrügerische Broker tauchen oft unter verschiedenen Namen auf und verschwinden schnell wieder. Sie locken mit unrealistischen Gewinnversprechen und verwenden unethische Praktiken, um ahnungslose Anleger auszutricksen. Die [Schwarze Liste](#) ist ein wichtiges Werkzeug, um potenzielle Gefahren rechtzeitig zu erkennen.

Was Anleger beachten sollten

Wer im Internet investieren möchte, sollte sich der Risiken bewusst sein und achtsam vorgehen. Besonders wichtig sind

folgende Indizien, die auf einen betrügerischen Broker hinweisen könnten:

- Fehlende Regulierung oder Lizenzierung
- Intransparente Geschäftsbedingungen
- Unerreichbarer Kundensupport
- Hohe, unrealistische Gewinnversprechen
- Verzögerungen bei Auszahlungen

Die BaFin führt keine offizielle schwarze Liste, empfiehlt jedoch, sich über regulierte Unternehmen zu informieren. Weitere Hinweise zur Vermeidung von Betrug finden Anleger auf internationalen Plattformen. Es lohnt sich, sorgfältig zu recherchieren, bevor man Geld investiert.

Insgesamt macht der Fall aus Dietersburg einmal mehr deutlich, wie wichtig es ist, die Augen offen zu halten und im Zweifelsfall lieber zweimal hinzuschauen, bevor man seine Ersparnisse anlegt. Wer in der Welt der Finanzmärkte Fuß fassen möchte, sollte sich gut informieren und die Warnungen der Aufsichtsbehörden ernst nehmen. Denn auch wenn das Investmentgeschäft verlockend erscheint, kann ein falsches Urteil schnell zu einem teuren Lehrgeld führen.

Details	
Ort	Dietersburg, Deutschland
Quellen	• www.pnp.de • www.anwalt.de • trading.de

Besuchen Sie uns auf: nag-bayern.de